Industrie dokumentieren in wirkungsvoller und anregender Weise dem Auslande gegenüber die Leistungsfähigkeit und die Fortschritte der deutschen Exportindustrie. — Die in den vier Welthandelssprachen, Englisch, Spanisch, Portugiesisch und Französisch, veröffentlichte Zeitschrift, für deren Anerkennung ein umfangreicher Inseratenteil spricht, erscheint in der außergewöhnlich hohen Auflage von 22 400 Exemplaren pro Nummer im Verlage von G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Leipziger Börse am 1. Juli.

Ueber die Lage des Geldmarktes verlautet, daß an die Reichsbank während der letzten Tage sehr große Ansprüche gestellt worden sind, die den Status des demnächst zu erwartenden Ausweises erheblich verschlechtern werden. Die Börse findet jedoch in diesem Umstand nichts Auffallendes, zumal da der Präsident der Reichsbank in der Sitzung des Zentralausschusses, in der die Höhe des Privatdiskonts auf 4 Proz. gesteigert wurde, ausdrücklich auf die voraussichtliche Wirkung dieses Ultimo hingewiesen und das Institut dementsprechend seine Vorbereitungen getroffen hat. Auch am offenen Markte in Berlin war gestern die Nachfrage für Geld auf kurze Termine noch so stark, daß der Umsatz bei 3½ Proz. bestehen blieb; hingegen konnte sich der Privatdiskont infolge reger Nachfrage nach langsichtigen Wechseln um ¼ Proz. auf 3¾ Proz. ermäßigen. Was die immer noch einflußreiche New Yorker Börse anlangt, so meldeten die heutigen Kabelberichte zwar abermals eine feste Tendenz, die wohl mit der Intervention Morgans zusammenhängt, allein das Mißtrauen gegen das Treiben der Spekulation an der Wallstreet befand fort, und wenn auch die Befürchtungen vor einer unmittelbaren Gefahr geschwunden sind, so mochte man sich doch der New Yorker Haussebewegung nicht unbedingt anschließen. Ueberhaupt war die Stimmung wieder zurückhaltend, weil die Dividendenschätzung für Bochum im Gegensatz zu anderen nicht gefiel und die Wirkung der günstigen Berichte über die Lage der Eisen- und Kohlenindustrie, wie sie aus den über die jüngste Sitzung des Westfälischen Coaksyndikats gemachten Mitteilungen hervorgehen, zum Teil ausgeglichen hat. Anderseits kann aber auch von keiner Verschlechterung der Tendenz die Rede sein, denn es haben nur die Käufe auf den verschiedenen Umsatzgebieten nachgelassen, ohne daß sich irgendwo ein dringendes Angebot gezeigt hätte. Die Gesamtstimmung blieb sonach zwar lich fest aber ruhig bei mäßigem Geschäft und leicht schwankenden Kursen.

Wechsel haben sich in kurzem Amsterdam um 15 Pfg., wogegen kurzes Belgien 5 Pfg. einbüßte.

Sorten zogen in österreichischen Noten 5 Pfg. an, während russische Noten 10 Pfg. einbüßten.

Deutsche Fonds unveränderlich. 3proz. Reichsanleihe (+ 0,20), 3½proz. (+ 0,10), 3½proz. Konsols (+ 0,05). Sächsische Rente (— 0,05 resp. — 0,10), Chemnitzer Stadtanleihe von 1889, 1902 und 1879 (— 0,25), Dresdner von 1866 (— 0,50), 1898 und 1871 (— 0,25), 1900 (— 0,25), 4proz. von 1900 (+ 0,30), 3½proz. Leipziger von 1876 (+ 0,20), 4proz. (+ 0,20), Leisniger (+ 0,25), 4proz. Plauensche (— 0,15), 4proz. Pfandbriefe der Kreditanstalt (+ 0,10), 3½proz. Erbländer (— 0,20), 3½proz. Landwirtschaftliche Kreditbriefe (+ 0,10), 4proz. Kreditbriefe (+ 0,25), 3½proz. Preußische Zentralbeden von 1894 (+ 0,10), 4proz. von 1901 (+ 0,40), Sächsische Bodenkredit III (+ 0,25), Altenburger Landesbank und 3½proz. Kommunalbank (+ 0,10).

Von ausländischen Fonds sind zu erwähnen: Oesterreichische Goldrente und konvertierte Rente (+ 0,20), Kleine Ungarische Goldrente (— 0,15), Kronenrente (+ 0,15 resp. + 0,20), Bosnische (+ 0,20), Italiener (+ 0,20), Serben (+ 0,25), 4proz. Karlsbader (+ 0,10).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen wenig verändert. Aufsiger (— 0,10), 4proz. Buschtiehrader (+ 0,05), Galizier (— 0,30), Pilsen-Priefen (+ 0,30), Italienische (+ 0,10).

Eisenbahnaktien gewannen in Aufsigern 0,50.

Bankaktien besserten sich in Kredit- und Spar-Bank 0,25, Gothaer Privatbank 0,50, Dresdner Bankverein 1, Hypothekenbank 0,10, Mitteldeutschen 0,25, Nationalbank 0,50, Sächsische Bank 1, während Löbauer 0,15, Oesterreichische Kredit 1 Proz. einbüßten.

Von Industrieaktien lagen höher: Mansfelder 5 M, Wernshausen, Zwenkauer Aktien, Riebeck, Epold & Kießling 0,50, Bodwig 10 M, Gersdorfer Stämme 6 M, Gottesegen III 25 M, Prioritäten 10 M, Lugauer Stämme 10 M, Dürrewitzer 1. Niedriger stellten sich: Golzern Grimma 1, Strickgarn 0,50, Stöhr 1,75, Zwenkauer Grimma 0,50, Kriesch Prioritäten 1, Rositzer 1,50, Düngerexpreß 0,50, Polyphon 5, Gelsenkirchen 1, Hibernia 0,50, Konkordia Stämme 10 M, Gersdorfer I und II 10 bezw. 20 M.

Von Industrie-Obligationen sind zu nennen: Zwenkauer (+ 0,25), Cellulosen (— 0,25), Große Straßenbahn (+ 0,10), Elektrizitätswerke und Elektrische Straßenbahn (+ 0,25), Limmritz (+ 0,10), Mittweidaer Baumwollspinnerei (+ 0,40).

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg**, 1. Juli. Silber 72,25 B., 71,75 G.
* **London**, 1. Juli. Silber 24⅝.
* **London**, 1. Juli, 4 Uhr — Min. (Privattelegramm.) Rechnungsland Exp. 1,44. Cape Copper 54. Cons. Gold. 7,12. Debeers 20,9. Durb. Roodep. 6,56. New Jagersf. 29,75. Shetas 1,00. Transv. Min & Gold Est. 2,62. Chart. 2,87. Eastrand 7,62. Randmines 10,47. Träge.

Wollberichte.

*— Zum Geschäftsgang in Kammzug und Kämmlingen schreibt man der von Theodor Martin herausgegebenen „Leipziger Monatsschrift für Textilindustrie": Wir haben abermals eine Woche hinter uns, die für einen Sonderbericht keinen Stoff bietet. In Kammzuggeschäft bleibt es still: der Konsum kauft weiter von der Hand zum Mund und zur knappsten Deckung seines augenscheinlich geringen Bedarfs. Eine erwähnenswerte Verschiebung der Preislage hat sich nicht vollzogen. Der wenig befriedigende Verlauf der am 26. Juni abgehaltenen Kämmlingsauktion hat den Absatz in diesen Artikel natürlich nicht an heben vermocht: der Markt bleibt auch hierin still wie zuvor.

* **Antwerpen**, 30. Juni. (Originalbericht der Herren Kurth, Weyhmann & Co.) Vierte Antwerpener Schafwollauktion. Eine grosse Käuferschaft, angezogen durch die reichlich angestellten Kataloge, wohnte der heutigen Eröffnungssitzung bei. Auf seitens Englands und Deutschlands wurde reges Interesse für Crossbreds bekundet. Diese Gattungen konnten infolge dessen auch Aprilwerte voll behaupten. Für Merinos war die Stimmung reservierter; die bezahlten Preise weisen einen Abschlag von durchschnittlich 3 Proz. gegen letzte Auktion auf. Der Verlauf der Sitzung liess erkennen, dass bei etwas mehr Nachgiebigkeit der Eigner allgemeiner und umfangreicher eingegriffen worden sein würde. Wir notieren per Kilogramm ohne Waschspesen, erste Kost in Antwerpen: Schöne Montevideo-Suprea 5,10 Frcs., gewöhnlich Zephyr 4,80—4,90 Frcs., Type B 4,60—4,70 Frcs., kammfähige Merino-Lammwollen 3,95—4 Frcs., La Plata-Crossbreds Feinheit CI/CII 4,85 Frcs., do. DI 3,10 Frcs., do. DII 2,80 Frcs., do. E 2,60 Frcs. Von dem ausgestellten Quantum wurde etwa ⅔ umgesetzt.

* **Antwerpen**, 30. Juni. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co.) 7 Uhr 24 Min. La-Plata-Zug Type B. August 5,17½ Käufer, April 5,17½ do. Behauptet.

* **Antwerpen**, 1. Juli. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co.) 9 Uhr 42 Min. La-Plata-Zug Type B. August 5,17½ Käufer, Mai 5,17½ do. Behauptet.

* **Antwerpen**, 1. Juli. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co.) 12 Uhr 28 Min. La-Plata-Zug Type B. Juli 5,17½ Käufer, Januar 5,20 do. Ruhig. Umsatz 45 000 kg.

* **Antwerpen**, 1. Juli. (Privattelegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotierungen. Kontrakt B. La-Plata-Kammzug. Juli 5,17½, August 5,17½, September 5,20, Oktober 5,20, November 5,20, Dezember 5,20. Umsatz 30 000 kg. Stimmung: Ruhig.

* **Antwerpen**, 16. Juni. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Offizielle Preisnotierungen für La-Plata-Kammzug Type B: Juli 5,17½ Frcs., August-November 5,20 Frcs., Dezember 5,17½ Frcs., Januar-Mai 5,20 Frcs. Stimmung: Ruhig. Totalumsätze Type B 25 000 kg.

* **Antwerpen**, 30. Juni. Wolle. (Originalbericht der Herren Kurth, Weyhmann & Co.) Kontrakt-B-Umsätze. Im Antwerpener Kammzug-Terminmarkte wurden gehandelt bis 30. Juni 1904 auf Juni 1 870 000 kg (gegen bis 30. Juni 1903 2 160 000), auf Juli 2 845 000 kg (4 000 000), auf August 1 890 000 kg (1 025 000), auf September 1 966 000 kg (2 450 000), auf Oktober 1 870 000 kg (1 350 000), auf November 1 095 000 kg (1 455 000), auf Dezember 2 515 000 kg (1 290 000 kg, auf Januar 1904 1 225 000 kg (auf Januar 1903 585 000 kg), auf Februar 515 000 kg (450 000), auf März 595 000 kg (1 250 000), auf April 165 000 kg (315 000), auf Mai 120 000 kg (95 000), auf Juni — (15 000). Vom 1. Januar bis 30. Juni wurden umgesetzt 16 185 000 kg (gegen 1902 16 290 000).

Baumwolle.

* **Liverpool**, 1. Juli. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 6000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner stetig, 4 Punkte höher, Brasilianer 4 Punkte höher, braune Aegypter 16 niedriger. Lieferungen stetig. Juli 6,36, Juli-August 6,36, September-Oktober 6,33, November-Dezember 6,33, Januar-Februar 6,35.

* **Liverpool**, 1. Juli. (Gemäß 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz: 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Stetig. Juli 6,37, Juli-August 6,37, August-September 6,34, September-Oktober 6,07—6,08, Oktober-November 6,02—6,03, November-Dezember 6,40, Dezember-Januar 6,40—6,41, Januar-Februar 6,38—6,39, Februar-März 6,38—6,39, März-April 6,38—6,39. Preise gegenüber den gestrigen Schlußnotierungen 5—13 Punkte höher.

* **Bremen**, 1. Juli. Baumwolle ruhig. Upland middling loko 68½ ₰.

* **New York**, 30. Juni. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikan. auf Lieferung eröffnete schwach, Juli 12,40 (12,34), August 12,40 (12,34), Oktober 10,14 (10,11), Dezember 9,76 (9,74). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Juli 12,36, August 12,36, Oktober 10,21, Dezember 9,78. Die neuesten Ankünfte in allen Häfen werden auf 7000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung fest. Juli 12,35, August 12,37, Oktober 10,28, Dezember 9,86.

Flachs, Hanf, Jute.

* **London**, 30. Juni. Hanf stetig. Gesamteinfuhren in Manila bis heute 64 000 B. (60 000). Verschiffungen nach England 25 000, Vereinigte Staaten 15 000, andere Länder 9000 B. — Jute ruhig, aber fest. Erste Marken August-September 14 £ 5 s B. Verkäufe 350 B. verschiedener Marken zu 13 £ 10 s bis 14 £ 7 s 6 d. Vorräte 5250 t (5000).

* **London**, 30. Juni, 6 Uhr 15 Min. Jute ruhig.

K. T. I. Vom englischen Textilmarkt, 30. Juni, wird gemeldet: Auch diese Woche dürfte die Tendenz des Bradforder Wollmarktes als ziemlich fest zu bezeichnen sein, obwohl sich verschiedene Verkäufer zu Preiskonzessionen bewegen lassen. Die Mehrzahl derselben hatte jedoch ihre Forderungen erhöht, infolgedessen wurde in einzelnen Genres nur wenig verkauft. Für Crossbreds, besonders für mittlere und grobe Qualitäten, zeigte sich viel Kauflust, auch Mohairwollen, soweit geringe Genres in Frage kamen, fanden schlanken Absatz; feine Sorten wurden zu festen Preisen ebenfalls flotter verkauft. Der Garnhandel, speziell der Exportverkehr, wies diese Woche ein günstigeres Resultat auf. Mohairgarne waren der Gegenstand lebhaftester Nachfrage und fanden zu festen Preisen Absatz. Trotzdem klagen Botanyspinner nach wie vor über schlechten Geschäftsgang durch die anhaltende Krise in der Baumwollindustrie, und infolge des teuren und knappen Rohmaterials wurden die Spinner in Manchester veranlaßt, Produktionseinschränkungen in der Weise vorzunehmen, daß die Fabriken zweimal in der Woche die Arbeit aussetzen sollten, und sämtlichen Spinnern, die dieser Anordnung zuwiderhandelten, eine Strafe auferlegt werden sollte. Die Lage des Stoffmarktes ist ebenfalls unbefriedigend. Sowohl von Inlande, als vom Auslande geschah nichts, um den Markt etwas aus seiner Ruhe aufzurütteln. Zwar liefen von letzterem umfangreiche Ordres ein, doch waren die Preisgebote derartig niedrig, daß es selten zu definitiven Abschlüssen kam. Mit Japan und Südamerika kamen indes einige Transaktionen zu stande, doch handelte es sich dabei meist nur um billige Artikel. Der Huddersfielder Stoffmarkt lag gleichfalls sehr still; namentlich gingen von den Kammgarnfabrikanten Klagen ein, daß die Mode augenblicklich derartige Stoffe wenig begünstigt. Zahlreiche Fabrikanten sahen sich daher gezwungen, ihren Betrieb einzustellen. Auch in Halifax ließ das Stoffgeschäft zu wünschen übrig. Leicester berichtet aus der Wirkindustrie nur wenig Günstiges. Die Forderungen der Wirkwarenfabrikanten von den Konsumenten nicht entrichtet werden, sahen sich erstere zu Produktionseinschränkungen gezwungen. Die hohen Weltpreise, die zur Zeit herrschen, gestalteten das Geschäft auf dem Flanellmarkt zu Rochdale wenig befriedigend. Ein endgültiges Resultat dürfte jedoch erst nach Rückkehr der Reisenden, die sich zurzeit auf der Tour befinden, abzugeben sein.

* **Berlin-Rixdorf**, 30. Juni. (Monatsbericht von C. & G. Müller, Speisefettfabrik Aktiengesellschaft.) Schmalz. Im deutschen Konsum ist immer noch keine günstige Wendung eingetreten, die indischen Schweine sind zu billig und bevorzugt der Konsument in vielen Gegenden frisches Schweinefleisch und Schweinefett, welches bei dem jetzigen grossen Unterflusse an Schweinen dort mit 50 ₰ per Pfund angeboten wird. Bevor nicht der grosse Andrang von Schweinen nachlässt, wird bei uns nicht auf eine bedeutende Besserung des Schmalzkonsums zu rechnen sein. Allerdings scheint der Zeitpunkt dazu nicht zu fern, denn im Westen, am Rhein und in Westfalen haben sich die Schweinepreise bereits wesentlich gebessert und werden Schweine dort über 3 ℳ per 50 kg höher bezahlt als hier und im Osten. Der Schmalzmarkt bewahrte in der ersten Hälfte des Juni eine ruhige, aber feste Haltung. Preise veränderten sich kaum, in der zweiten Hälfte dagegen verflaute die Stimmung gewaltig durch starke Vermehrung der amerikanischen Schweineaufriebe, die in der ersten Hälfte nur schwach gewesen waren. In der letzten Woche trat sogar ein panikartiger Rückgang in Amerika ein, Schmalzpreise wichen um etwa 5 ℳ per 50 kg, erholten sich aber zum Schluss wieder etwas und schlossen der Markt in festerer Tendenz, besonders für kommende Monate. Der Preisstand von Schmalz ist durch diesen neuen Rückgang ein so solider geworden, dass man dem Artikel bald mit Vertrauen wird näher treten können, besonders da die stärkste Verbrauchszeit in Sicht ist und der amerikanische Export, der schon längere Zeit sehr schwach gewesen, dadurch neuen regen Impuls erhalten muss. Heutige Notierungen: Reines Schweineschmalz hiesiger Raffinerie, Marke „Spaten" 50 ℳ, Berliner Bratenschmalz Ia. Qualitäten 50½—50 ℳ. Speck. Das Geschäft verlief sehr schwach, in amerikanischen Sorten war der Absatz minimal, da deutsche Ware, die reichlich angeboten wurde, billiger anstand als amerikanische. Mit Eintritt der Erntezeit werden günstigere Chancen erwartet. Heutige Notierungen: Deutscher geräucherter Rückenspeck 60—62 ℳ, Short clear geräuchert und ambloß auf Frankfurter Usance 70 ℳ, Fat backs (fetter Rückenspeck) ds. 64,50—67,50 ℳ.

* **Bremen**, 1. Juli. Schmalz fest. Loko, Tube und Firkins 41½ ℳ, in Doppel-Kisten 42½ ℳ. — Speck ruhig.

* **Hamburg**, 30. Juni, 6 Uhr. Kaffee-Terminnotierungen nur für good average Santos Juli 24½, August 25, September 25½, Oktober 25½, November 25½, Dezember 25½, Januar 25, Februar 25½, März 26½, April 26½, Mai 27, Juni —. Umsatz 15 000 sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 1. Juli, 4 Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Feitmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juli 24,75, August 25,00, September 25,25, Oktober 25,50, November 25,75, Dezember 26,00, Januar 26,25, Februar 26,50, März 26,50, April 26,75, Mai 27,00, Juni 27,25. Ruhig.

△ **Hamburg**, 1. Juli, 6 Uhr 21 Min. abends. (Privattelegramm.) Kaffee. Good average Santos Juli 24½, September 25½, Dezember 26, März 26½. Tendenz: Ruhig.

* **Bremen**, 1. Juli. Kaffee ruhig.

* **Havre**, 1. Juli. — Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Feitmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juli 30,25, September 30,75, Dezember 31,25. Tendenz: Ruhig.

* **London**, 30. Juni, 6 Uhr 15 Min. Kaffee ruhig. Santos good average Juli 24½ ₰, September 25½ ₰, Dezember 26 ₰, März 26½ ₰. — Tee, indischer stetig. — Reis ruhig.

* **Magdeburg**, 1. Juli. Zuckerbericht. Rübenrohzucker Termin-Preise stetig, Stetigkeit. I. Produkt Basis 92proz. A. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen: B. Frei an Bord Hamburg. (Die Preise verstehen sich für 100 kg.) Juli 15,40 A. B., 15,30 A. G., August 15,60 A. B., 15,50 A. G., September 15,70 A. B., 15,60 A. G., Oktober-Dezember 16,05 A. B., 15,95 A. G., Januar-März 17,30 A. B., 17,20 A. G., April-Mai 17,50 A. B., 17,40 A. G., Mai 17,60 A. B., 17,50 A. G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 1. Juli, vormittags. Frei an Bord Hamburg. Juli 15,30 A., August 15,50 A., September 15,60 A., Oktober-Dezember 16,05 A., Januar-März 1904 17,30 A., April-Mai 17,45 A., Mai 17,55 A.

* **Hamburg**, 1. Juli, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 92proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juli 15,30, August 15,55, Oktober 16,10, Dezember 16,60, März 17,20, Mai 17,55. Ruhig.

* **Paris**, 1. Juli. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proz. loko 21—21¼. — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg Juli 25¾, August 24¾, Oktober-Januar 25¾, Januar-April 26½.

* **London**, 1. Juli, 11 Uhr 30 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker 88proz. ruhig. Juli 7 s 7½ d Wert, August 7 s 9 d Wert, Oktober 8 s 4½ d Wert, Dezember-Januar 8 s 6½ d Käufer, April-Juni 8 s 8½ d Käufer, Nachprodukte 75proz. ruhig, 6 s 1½ d Wert. Rosinen grundlos ruhig, loko 9 s ⅞ d Verkäufer, August 9 s 1½ d Käufer, Oktober-Dezember 10 s Verkäufer. Javazucker 96proz. träge, 9 s 4½ d Verkäufer. Tates Cuban ruhig, 17 s 9 d Verkäufer.

* **London**, 1. Juli. Zucker. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proz. Javazucker loko 9 s 4½ d Verkäufer, Juli, August 9 s 4½ d Verkäufer, September-Dezember 9 s 6 d Wert, ruhig.

* **London**, 29. Juni. Indigo ruhig, Vorräte 6000 Kisten (10 000).

* **London**, 29. Juni. Chinin ruhig, Fabrikware 1 s 3½ d bez.

* **London**, 29. Juni. Schellack, Fabrikware stramm bei höheren Preisen. Juli 137 s 6 d bis 138 s 6 d bez., August, Oktober, November und Dezember 139—140 s bez., Januar 139 s bez.

* **London**, 29. Juni. Quecksilber 8 £ 12 s 6 d.

* **Amsterdam**, 1. Juli. Banazinn 104½.

* **London**, 1. Juli. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer ruhig, g. m. b. gewöhnl. 57½ £, 3 Monate 57¾ £. Zinn stramm, Straits gewöhnl. 126½ £, 3 Mon. 128½ £. Zink fest, gew. Marken 25½ £, bes. 25¾ £. Blei fest, span. 11½, engl. 12½ £.

* **London**, 1. Juli. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer ruhig, g. m. b. gewöhnl. 57¾ £, drei Monate 58¼ £. Zinn träge, Straits gewöhnl. 127½ £, drei Monate 128½ £. Zink stetig, gewöhnl. Marken 25¾ £, bes. 26¼ £. Blei stetig, span. 11¾ £, engl. 12¼ £.

* **Glasgow**, 1. Juli. (Anfang.) Roheisen. M. n. Warrants notierten, behauptet. — (Schluß.) 50 s, ruhig.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 1. Juli. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 280 Bullen, 2122 Kälber, 750 Schafe und 6997 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; b. junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete fehlen; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere fehlen; d. gering genährte jeden Alters fehlen. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerts fehlen; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere fehlen; c. gering genährte fehlen. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere fehlen; d. mäßig genährte Färsen und Kühe fehlen. — Kälber: a. feinste fehlen; b. gering genährte Färsen und Kühe fehlen. — Schafe: a. Mastlämmer (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 75—79; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 68—67; c. geringe Saugkälber 54—60; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) fehlen. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 70—74; b. ältere Mastlämmer 65—68; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—54; d. Holsteiner Niederungsschafe pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Mast zahlte für 100 Pfd. (oder 50 kg) lebend mit 20 Proz. Tarabezug: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 54; b. fleischige 49—50; c. gering entwickelte 46—48; d. sauen 44—46. Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 60 Stück unverkauft; massgebende Preise waren nicht festzustellen. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fanden etwa 400 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

Kohlen- und Coaks-Versand ab Zwickau.

Am 29. Juni 4650 t.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreideberichte.

* **Berlin**, 1. Juli. Produktenbörse. 2 Uhr 20 Min. Weizen Juli 147,25, September 148,25, Oktober 148,50. Roggen Juli 135,75, September 134,50, Oktober 135,00. Hafer Juli 125,75, September —,—, Mais Juni 120,00, September —,—. Rüböl Oktober 48,20, November 48,20.

* **Paris**, 1. Juli. (Anfang.) Spiritus matt, Juli 40¾, August 40¾, September-Dezember 39¾, Januar-April 38¾.

* **Hamburg**, 1. Juli. Petroleum, standard white loko 7,40. Tendenz: Stetig.

* **Köln**, 1. Juli. Rüböl loko 52,00, Oktober 51,00. — Heiter.

* **Pest**, 1. Juli. Weizen fest, Oktober 7,18 G., 7,19 B. Roggen fest, Oktober 6,07 G., 6,08 B. Hafer fest, Oktober 5,39 G., 5,40 B. Mais fest, Juli 6,28 G., 6,29 B., August 6,28 G., 6,29 B., September 6,30 G., 6,31 B., Mai 1904 5,17 G., 5,18 B. Kohlrape matt, August 11,75 G., 11,80 B. — Wetter: loko fest. Umsatz 14 000 Ztr. Preise 20 Heller niedriger. — Wetter: Bewölkt und regendrohend.

* **Paris**, 1. Juli. (Anfang.) Weizen ruhig, Juli 24,60, August 23,45, September-Dezember 23,30, November-Februar 22,95. — Mehl ruhig, Juli 56,05, August 56,05, September-Dezember 55,85, November-Februar 55,65. — Roggen ruhig, Juli 15,60, August 15,60, September-Dezember 15,25, November-Februar 15,25. — Mais behauptet, Juli 63,00, August 63,50, September-Dezember 60,75, November-Februar 60,00. — Rüböl ruhig, Juli 64,00, August 62,50, September-Dezember 54,00, Januar-April 54,50. Wetter: Heiter.

* **London**, 1. Juli. (Mark Lane.) Getreidemarkt. Zufuhren für zwei Tage: Weizen 30 000, Hafer 20 000 Quarters. Weizen ruhig, stetig. Mais stetig. Mehl fest bei geringem Handel. Gerste und Hafer stetig. — Wetter: Bewölkt.

* **Liverpool**, 1. Juli. Getreidemarkt. (Eröffnung.) Weizen Juli 6 s 5 d, September 6 s 3½ d. — Mais Juli 4 s 5½ d, September 4 s 4½ d. (Schluss.) Weizen ruhig, Juli 6 s 4½ d, September 6 s 3½ d. Mais fest, Juli 4 s 5½ d, September 4 s 4½ d.

* **New York**, 1. Juli. (Anfang.) Weizen September 81, stetig. — Mais September 57, stetig.

* **Chicago**, 1. Juli. (Anfang.) Weizen September 76½. — Mais September 54½. — Schmalz September 8,32.

Neueste Kursberichte.

Dresden, 1. Juli.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%		
S.Rente600M.	3	90,25	Lob.Rit.200T	3½	100,20	Landw.Pfdbr	3	88,—
do.5.3.1000	3	90,25	do. 20-14		102,25	do. do.	3½	99,70
Staats-Anlv.			Landrent.-B.	3	99,50	do. do.	4	103,30
1886. 100 T.	3	98,40	Landschft-R.	4	104,—	do.Kreditbr	3	88,—
1889(99) 500	3½	100,75	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	99,70
1893 200	3½	100,60	do. do.	3½	100,60	do. do.	4	103,20
			Anzeig-Tpl.P	3½	99,25	Bosch.Pr.v.98	4	—

Bank- und Kredit-Aktien.

Allg. D.Kred.-A.	178,50	Dresdner Bank	141,—	Sächsisch.Bank	127,50
Dresdn.Kred.-A.	11,—	Leipziger Bank	—	Sach. Bodenkrd.	139,50

Dresdner Bankverein 101,60

Industrie-Aktien.

D. Strassenb.-G.	157,—	Zwick.Masch.-F.	—	Schl.-Ch.A.-Lgh	306,—
Dresd.Strassenb.	173,—	Elektr. Gesamt.	0,10	Sächsische-Sr.	—
Ver.Elbes.Saale	110,—	Elektr.A.u.Sahn.	—	V.Frankl.Bran.	106,75
Kette.D.Schl.-J.	67,—	Lgs.Elektrizitw.	—	Dr. Malnf. König	38,—
S.-R. Dampfsch.	140,—	Nähm.-F.S.&N.	237,—	Pirnaer Maschfb	157,—
Sächs.Strassenb.	115,—	D.Gusst.n.M.-F.	51,50	Porzel.-F.Kahla	300,—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F.-W.	235,50	Porzel-F.Triptis	110,—
Dresdn. Papierf.	119,—	Balbers.Bechw.	143,50	D. Tonr.u. Ch.-F.	129,—
Hamsor. M.-Papf.	75,—	Bism. Sr. u. Mälz.	112,50	Meisen. Ot. u. Ch	116,—
Niederschl.Hols.	—	Brschw. Nat.-Sr.	—	S. Ot. u. Chm.-F.	—
Penig.P.-Papierf	153,—	Sw. Sr. Streitbg.	—	Hänich. Steink.	—
Schwitz.Papierf.	b.—	Brunner Sr.	94,—	Chm.Färb.Körn.	32,—
Thodoische Papf.	—	Feldschlösch.	—	Chemn. Akt.-Sp.	—
Ver. Bautz. Papf.	—	L. Kulmb. Exphr.	—	Gera J.-L.Fr.-A.-A.	—
do.Strohstoff-F.	67,50	Kulmb. „Reisi"	63,—	do. do. B.	—
Weissenb. Papf.	—	do. Lit. B	24,75	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	—
Ch. Werke A.(Zim.)	105,—	Kulmb. „Petz"	—	Weissfch.Akt.-Sp	66,—
do. Wkz. Vulkan	—	Freisenseller-Sr	628,50	Wettl.J.-Sp.u.W.	—
D.A.Sp.-M. Wiede	—	do. Gesamtch	1040	Mühl Aug. Eibenb	—
D. Werke A.(V.-A.)	—	Gambrinus-Br.	—	Bism.Tucht.u.K.	—
do. Gesamtch.	—	Gersor Bierbr.	—	Bittorfeld.Plis.St	—
Germ. Schwalbe	—	Grenz. Vereinsch.	97,—	Teppich.Mblst.-F.	58,—
Grossenh. K.-F.	45,25	Hofbräu Vzg-A.	181,50	Leder-Mil.-K.-F.	—
Jaschtwerk	—	do. do. II.	116,—	Thür. W. Tresen	—
Lausch. konv.	114,—	Kieler Brauerei	158,—	Hotel Bellevue	91,—
M.-R.-A.Spinnerei	120,—	Lichtl. Bayr. Br.	—	S. Bijand. Kahem.	—
Mech.-F. Kappel	—	Löbau. Brauer.	—	Dr.Nähm.-Verb.	116,50
S.Jacquet.Dohlen	137,—	Mainz.Schöfferh.	170,—	S.Nähf.Meyding.	—
S.Masch.Harm.	118,—	Meiss.Felsenkell.	—	D.Signal-Bauz.	—
S.Webst.Schönh.	—	Münchnb.K. Kap	178,—	Dr.Herz.n.Sp.-M	185,—
Ver. Kachsh. W.	185,—	Nürnbg.Brauer.	—	do.Fresch.-K.-F.	—
Voigt.-Weisag.	—	Pfaussch. Lgk.	109,—	Kallispe.Kaz-W	—
Wz.-M.-F. Union	—	Reichsbräu	176,—	Mech. Kr.-F.Mw.	—
Zittau.Masch-F.	—	Reisewitz. Br.	165,—	Gardinf. Plauen	—

Frankfurt a. M., 1. Juli, nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,39	5% Mex. Gold	101,50	Gelsenkirchen	183,—
Pariser Wechsel	81,15	Gal. Ger Lose	154,30	Harpen. Bergw.	179,10
Wiener Wechsel	85,15	Reichsbank	151,50	Hibernia	176,25
3% Reichs-Anl.	91,30	Berl. Handelsg.	154,50	Westeregeln	213,—
3% Hessen v. 96	90,—	Darmstädter B.	136,40	Laurahütte	215,25
Italiener	103,50	Deutsche Bank	204,60	Lübeck-Büchen	156,20
Oest. 4% Goldr.	101,80	Diskontoges.	184,—	Franzosen	142,30
Oest. Silberrent.	—	Diskonto-Com.	188,80	Lombarden	18,—
do. 4% Papierr.	100,60	Dresdner Bank	147,30	Mainz-Ludwig.	—
3% Portug. Anl.	31,30	Mitteld. Kredit	114,—	Gotthardbahn	190,—
3% amort. Rum.	99,—	Nationalbk. f. D.	132,—	Mittelmeerb.	97,40
do. neue	98,70	Oest.-Ung. Bank	116,30	3% Wladikaw Pr	100,90
4% Russ. Konsols	100,30	Oest. Kreditbank	208,20	Privatdiskont	3⅝
do. Russen v. 1894	98,20	Adler, Fahrrad	188,—	Brsl. Diskonto	107,10
4pr. Serb. Rente	77,30	Allg. Elektr.-Ges	177,—	Anatolier	97,70
4proz. Spanier	89,70	Schuckert	93,20	Neue Russen	100,40
Conv. Türken	—	Höchst.